

**„Jahr der Technik“**  
**Abschlussveranstaltung am 18.11.04 um 18 Uhr**  
**„VITALITÄTSIMPULS – Existenz & Energie“**  
**im Dampfgebläsehaus, Landschaftspark Nord, Duisburg**

**Podiumsdiskussion mit Bundesministerin E. Bulmahn,  
Prof. Bullinger, Prof. Wefer, Hr. Müller-Jung,,  
Dr. Ekkehard Schulz ThyssenKrupp AG**

Rede E. Bulmahn  
- Bilanz Jahr der Technik,

Rede Herr Dr. Fuchs  
- Engagement der Verbände 2004/2005  
- Ausblick 2005

Rede Herr Prof. Dr. Treusch  
(Vorsitzender des Lenkungsausschuss Wissenschaft im Dialog)  
-Aktivitäten im Einsteinjahr

## **Überblick der Exponate**

1. **Mini-Paro-Roboter**  
**Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik, Dortmund**  
Die Roboter der Paro-Baureihe sind Industrieroboter, die beispielsweise zum Palettieren oder Stapeln von Produkten eingesetzt werden. Speziell für die Abendgala wird der Mini-Paro das aus Würfeln zusammengesetzte Logo des Jahres der Technik nacheinander in die Logos des BMBF, des DVT und der Initiative WiD umwandeln.
2. **So funktioniert eine Brennstoffzelle**  
**Zentrum für Brennstoffzellentechnik GmbH, Duisburg**  
Die Funktionsweise einer Brennstoffzelle wird unter anderem anhand eines Demostacks erklärt.
3. **Bordstromversorgungssystem für Segelyachten**  
**Zentrum für Brennstoffzellentechnik GmbH Duisburg**  
Die Brennstoffzelle, die auf Segelyachten eingesetzt wird, speist leise und effizient die Bordbatterie.
4. **Demonstrationssäule Mikro-U-Boot**  
**Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Duisburg mbH**  
Beim Mikro-U-Boot handelt es sich um eine Sonde, die zu diagnostischen und therapeutischen Zwecken in die menschliche Blutbahn eingeführt und dort navigiert werden kann. Das Mikro-U-Boot ist ein Beispiel für den Einsatz von Nanotechnologie in der Humanmedizin. Entwickelt wurde das Mikro-U-Boot von der Firma microTEC, die im Duisburger Technologiezentrum ansässig ist.
5. **Ausstellung über das Jahr der Technik**  
**Bundesministerium für Bildung und Forschung**  
Auf sechs Ausstellungstafeln wird ein Rückblick auf das Jahr der Technik 2004 gegeben. An einem Computerterminal kann der Internetauftritt des Jahres der Technik besucht werden.

6. Präsentation „Die kreative Universität“  
Universität Duisburg-Essen, Fachbereich Industriedesign  
Es werden vier Exponate gezeigt, die Industriedesign, Mikroelektronik und Mechatronik vereinen: 1. ein Cam-Recorder der Zukunft, 2. ein Brennstoffzellen-CityRoller, 3. ein Adventure-Motorrad und 4. ein Quad.
7. Ausstellung: Prozessintegrierter Umweltschutz  
Hüttenwerke Krupp Mannesmann  
Auf vier Ausstellungstafeln wird der prozessintegrierte Umweltschutz bei den Hüttenwerken Krupp Mannesmann vorgestellt.
8. Informationsstand Jugend forscht, Fachgebiet Biologie  
ThyssenKrupp  
Carina Kirste und Sandra Kirschbaum aus Bochum stellen den Einsatz eines Superabsorbers im Landbau von Namibia vor, der die Desertifikation stoppen soll. Für das Projekt gewannen die beiden jungen Frauen bei Jugend forscht den 1. Preis im Regionalwettbewerb 2004 sowie den Sonderpreis des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz NRW im Rahmen des Landeswettbewerbs 2004 „Jugend forscht“.
9. Infostand Roberta  
Stadt Duisburg / Fraunhofer Institut für Autonome Intelligente Systeme  
Das Projekt „Roberta“ nutzt die Faszination von Robotern, um Schülerinnen Naturwissenschaften, Technik und Informatik spannend und praxisnah zu vermitteln. Die Attraktivität der Roboter hilft, Hemmschwellen zu überwinden.
- 10: Jacke mit integrierter Bluetoothfunktion  
Infineon Technologies AG  
Die ausgestellte Jacke – eine äußerlich ganz normale Windjacke – hat einen winzigen Chip integriert, über den kabellos gesendet und empfangen werden kann. Bei Bluetooth handelt es sich um einen Kurzstreckenfunk, mit dem kabellose Kommunikation ermöglicht wird.
- 11: DNA in concert  
Komponiert und konzipiert von Thilo Thomas Krigar, realisiert mit der IOSONO Klangfeldsynthese des Fraunhofer-Instituts für Digitale Medientechnologie Ilmenau  
In einem schalldichten Raum wird eine musikalische Umsetzung der DNA-Struktur vorgeführt, die die notwendigen und hinreichenden Bedingungen für eine musikalische Darstellung des zellulären Netzwerkes erfüllt. Die Komposition wurde gemeinsam mit Wissenschaftlern entwickelt und ermöglicht eine neue logische und emotionale Auseinandersetzung mit den Themen Leben, Genetik und Biotechnologie.